

Sensationelles Ankündigungsplakat vom Walter Lehning Verlag

recherchiert von Dieter Herold

In der 42. Comic Auktion von Micky Waue wurde im letzten Jahr ein Ankündigungsplakat zur Lehning Piccolo Serie „Sigurd, der ritterliche Held“ bekannt.

Folgender Text wurde dazu veröffentlicht:

Sensationelles Ankündigungsplakat zur neuen Piccolo Bilderserie: Sigurd vor schwarzgelbem Grund (BVB - Fans aufgepasst). Der Sigurd noch nicht von HRW gezeichnet, eben ganz früh. 22,7 x 45 cm. Ein 7 mm Haarriss links oben, ansonsten sensationell erhalten und blitzsauber. Einziges uns bekanntes Exemplar.

Der Zustand wurde vom Auktionator mit (1) angegeben, Schätzpreis: 7.500€, Limit: 1500€.

Ersteigert wurde das Plakat für 3800€. Es ist in der Tat das erste Mal, dass ich von solch einem Plakat zur Sigurdserie etwas hörte oder überhaupt erfuhr. Mir ist auch niemand bekannt, der von der Existenz dieses Plakats etwas wusste.

Merkwürdig allerdings die Angabe, dass es wohl nicht von Hansrudi Wäscher angefertigt worden ist.

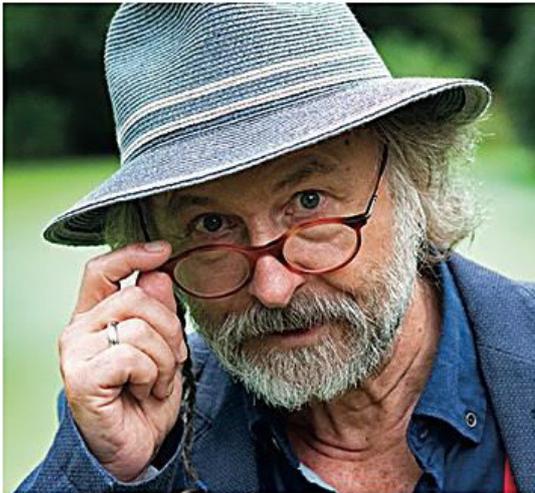
Und genau so sieht es aus: Es muss ein Fremdzeichner am Werk gewesen sein, es ist auch nicht signiert. Völlig unverständlich auch, dass Herr Wäscher so ein Plakat der von ihm gezeichneten Serie nicht selbst zeichnen durfte, obwohl er doch selbst beim Verlag mit einem eigenen Plakat seinen Sigurd vorstellte ...

Wie ich von Chris Krumm (gehörte zum Auktionsteam Micky Waues) noch kurz vor seinem Tod telefonisch erfahren habe, ist das Plakat von einem Händler in Schwabing auf die Auktion gekommen. Es wird vermutet, dass Hansrudi Wäscher ganz zu Beginn seiner Comic-Karriere beim Lehning Verlag noch nicht das Vertrauen der Verlagsleitung besaß, so ein Plakat anfertigen zu können. Da hat man dann einen dem Verlag bekannten Zeichner beauftragt, der den Sigurd so ähnlich angefertigt hat, wie die ersten Wäscher Zeichnungen vorgaben (junger und blonder Ritter mit Kettenhemd und Schwert...).



HANSRUDI WÄSCHER IN DEN OSTFRIESEN-KRIMINALROMANEN VON KLAUS-PETER WOLF

(von Berthold Oettl)



Klaus-Peter Wolf, 1954 in Gelsenkirchen geboren, lebt als freier Schriftsteller und Drehbuchautor in der ostfriesischen Stadt Norden. (1)
Er gehört zu den erfolgreichsten Schriftstellern in Deutschland, seine Ostfriesenkrimi-Bestsellerreihe steht regelmäßig in den Top Ten der Spiegel-Bestsellerliste Taschenbuch. (2)
Für das ZDF wurden mehrere Bände verfilmt. (3)

Meine Frau und ich lesen begeistert diese Kriminalreihe. Dabei habe ich festgestellt, dass in einigen Romanen Hansrudi Wäscher und seine Comics erwähnt werden.

Ich wollte wissen warum. Deshalb nahm ich per E-Mail Kontakt zu Herrn Wolf auf, und stellte ihm dazu folgende Frage:

Herr Wolf, haben Sie als Kind die Comics von Herrn Wäscher gelesen und gesammelt, oder kannten Sie Herrn Wäscher persönlich?

Antwort:

Nein ich kannte ihn nicht persönlich, mochte aber seine Arbeiten. Als Kind war ich auf der Suche nach männlichen Vorbildern. Ich hatte keine. So komisch es klingt, er hat sie mir gegeben. Ich wollte ihm in meinen Büchern einfach die Ehre geben.

Danke Herr Wolf für ihre Antwort



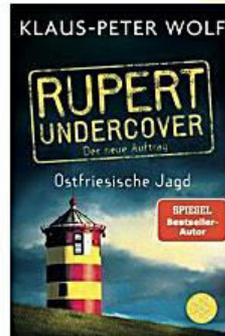
Seite 310

„Man nennt mich Sigurd“, sage ich, und das ist ein Treffer. Luntrus umarmt mich: „Ich habe auch eine große Sammlung Hansrudi-Wäscher-Comics. Ich stand auf Sigurd und Akim. Ich hab noch die Piccolos gesammelt. Du auch?“

„Die gab es schon nicht mehr, als ich Hansrudi Wäscher für mich entdeckt habe“, gestehe ich. „Aber ich habe mir die Sammelgaben geholt.“

Seite 362

Oben im Baumhaus habe ich meine Hansrudi-Wäscher-Comics gelesen. In meinem Elternhaus waren Comics nicht denkbar. Dort wurde ich manchmal zu Sigurd oder Akim, dort lebte ich meine Heldenträume aus. Dort konnte ich stark und unabhängig sein.



Seite 203

„Was wollen Sie? Ich habe nicht viele Wertgegenstände im Haus. Meine Rolex ist nicht echt, aber Sie können sie gerne haben. Ich habe nicht viel Bargeld, aber früher habe ich Telefonkarten gesammelt. Ich habe sogar signierte von Hansrudi Wäscher.“

Da Geier nicht begeistert reagierte, führte er aus: „Der Comiczeichner, der Sigurd erfunden hat, Akim und ...“



Seite 231 u. 232

Er las zwar keine Bücher, besaß aber aus seiner Jugendzeit noch jede Menge Comichefte. Er suchte die Kiste auf dem Dachboden.

Er fand unter den alten VHS-Kassetten dann Sigurd- und Akim-Sammelbände. Das Zeug musste doch inzwischen etwas wert sein!

Quellen:(1,2,3) Wikipedia, Foto: www.klauspeterwolf.de

Einführung zu Udo Rahnkes Bericht:

Nachfolgend erwartet euch ein spannender und bewegender Bericht von Udo Rahnke aus seiner Zeit, die er mit Hansrudi Wäscher zusammen erlebt hat. Wie im Vorwort zur Hansrudi Wäscher Ausstellung von Dieter Roth in Winsen(Aller) beschrieben, handelt es sich um eine Zeitreise zurück in die Kindheit der fünfziger und sechziger Jahre des vorigen Jahrhunderts.



Udo (li.) und Dieter

Corona bedingt ist die begeisterte Ausstellung über einen längeren Zeitraum im Winsener Café „nebenan“ zu besichtigen gewesen. Da Helga und Hansrudi Wäscher von 1960-1985 nur 15 Kilometer entfernt von Winsen(Aller), in Scheuen, gelebt haben, ist es zu einigen, auch gewollten, Begegnungen und Erinnerungen im Café „nebenan“ und im Hause von Brigitte und Dieter Roth gekommen. Hinzu kommt noch eine große Aufmerksamkeit, die mit dem Fernsehbericht im Dritten Programm des NDR zu Stande kam. Auf eben diesen Bericht ist Ulla, die Lebensgefährtin von Udos Bruder Hubert aufmerksam geworden. Ein Glücksfall für uns Wäscherfans, denn sie hat ihren Schwager informiert und er konnte sich das Ende des Beitrags noch im Fernsehen anschauen. Und Udo war aus dem Häuschen! Über das Tourismusbüro in Winsen(Aller) bekam Udo Rahnke die Kontaktdaten des Café „nebenan“ und von Dieter Roth. In einem ersten Telefongespräch wurde ein Termin zum Kennenlernen und zur Besichtigung der Ausstellung abgesprochen.

Und was aus dieser Begegnung wurde, können interessierte Wäscher Freunde hier nachlesen:

20.06.2021: Einträge aus dem Gästebuch:

Wir freuen uns hier gewesen zu sein! Interessante Führung durch Dieter! Wir danken dir noch einmal für deine Ausstellung mit der exklusiven Führung.
Danke, Ulla und Hubert

Lieber Dieter, vielen Dank für diese tolle Ausstellung! Hansrudi war bei uns, ganz sicher! Hansrudi war dabei, ganz sicher! Wirklich, eine super schöne Ausstellung! Ich fühlte mich manchmal um Jahrzehnte zurück - in meiner persönlich erlebten Wäscherzeit. Das war schon toll! Auf der Rückfahrt meinten Ulla und Hubert - die den Besuch in Winsen eigentlich nur für mich gemacht hatten, dass du sie durch die interessante Erzählweise und Erklärungen zu (kleinen) Wäscherfans gemacht hast. Ja ja, das bedeutet was, ich kenne doch meinen Bruder. Außerdem, ob nicht auch Hansrudis Geist uns mit durch die Ausstellung begleitet hat... wer weiß. Dieter, und nun konnte ich doch noch den Radiobehricht hören, das freut mich. Auch dafür ein Dankeschön.

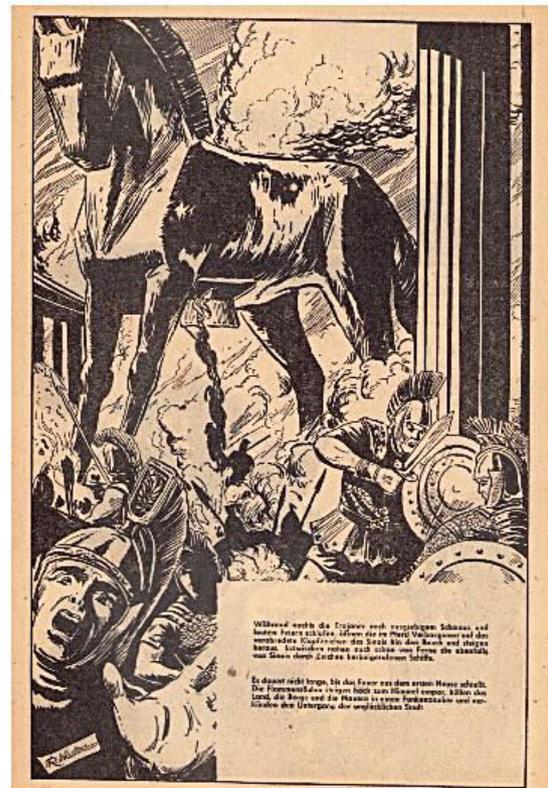
Liebe Grüße, auch an Brigitte und bis bald Udo Rahnke

Ich würde sagen: Hansrudis Seele ist dabei! Dieter Roth

Udo Rahnke und Dieter Roth haben den telefonischen Kontakt beibehalten. Dieters Gesprächsnotizen aus den ca. sechs Stunden wurden von Udo aufbereitet und überarbeitet. Widersprüche wurden durchdacht, beseitigt und alles wurde sorgfältig in einem Zeitschema eingeordnet. (... falls einmal eine Aussage doppelt auftaucht, seht es uns als Nicht-Profis bitte nach.)

Wir wünschen euch viel Freude mit Udo Rahnkes Erinnerungen,

Udo Rahnke und Dieter Roth



Hansrudi Wäschers Signatur in „Abenteuer der Weltgeschichte“

DAS URTEIL DES VERDAMMTEN

EINE UNHEIMLICHE GESCHICHTE
VON HANSRUDI WÄSCHER



IM GASTHOF "ZUM
FRÖHLICHEN WILDSCHWEIN"
GEHT ES HOCH HER.
ABER DAS LACHEN UND
LÄRMEN
DER ZECHER KLINGT
BEKLOMMEN...
DENN ES IST DIE NACHT ZUM
2. NOVEMBER: DIE STUNDEN, DA
DIE SEELEN AUS DEM
SCHATTENREICH
STEIGEN UND RUHELOS
UMHERIRREN...

